

Rechenschaftsbericht Januar 2022

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, blieb die Arbeit des Referates für Hochschulpolitik auch in diesem Monat weitestgehend digital.

Im „freien Zusammenschluss von student*innenschaften“ (fzs) sind wir in den Ausschüssen ‚Finanzen‘, ‚Frauen- und Genderpolitik‘ und ‚Politische Bildung‘ vertreten. Es wurde der Nachtragshaushaltsplan besprochen, über ein bundesweit gemeinsam geplantes gmg (Veranstaltungsreihe ‚gesellschaft*macht*geschlecht‘) gesprochen, sowie ein Seminar geplant. Außerdem wurde die Deutsch-Israelische Studierendenkonferenz und die Veranstaltungsreihe ‚Never Again‘ weiter geplant.

Für das Bündnis zum 50. Geburtstag des BAföG, welches sich auf Initiative des fzs gegründet hat, leisten wir gemeinsam mit dem Sozial- und dem Öffentlichkeitsreferat Öffentlichkeitsarbeit. Bei den bis Auslauf der Petition Ende April regelmäßigen Bündnistreffen bringen wir uns aktiv ein und arbeiten auch darüber hinaus an der bundesweiten Öffentlichkeitsstrategie mit.

Wir haben ein Statement zu dem geplanten Seilbahnprojekt in Bonn geschrieben und den AStA diesem gegenüber öffentlich positiv positioniert.

Beim Landes-Asten-Treffen (LAT) wurde über die Landtagswahl und die Kampagne ‚SOS-Semesterbeitrag‘ gesprochen. Außerdem wurde sich über die Coronaregelungen an den Unis ausgetauscht. Hier fällt die Uni Bonn im Vergleich zurück, da die Regelungen zu Freiversuchen und zur Verlängerung der Regelstudienzeit von den letzten Semestern im kommenden Semester nicht mehr weitergeführt werden.

Den Koalitionsvertrag der Ampel-Koalition haben wir auf studentische Themen geprüft und unsere Kritikpunkte werden wir demnächst mithilfe der Social-Media-Stelle des AStA veröffentlichen.

Wir haben mit der Planung unserer Arbeit rund um den Wahlkampf für die kommende Landtagswahl begonnen. Falls die pandemische Lage es bis dahin erlaubt, möchten wir wieder eine Podiumsdiskussion mit den Direktkandidierenden der Parteien anstreben.

Das Bonner Bündnis gegen Rechts (BBgR) ist weiterhin aufgrund der ‚Montagsspaziergänge‘ aus der ‚Querdenken‘-Bewegung aktiv. Gemeinsam mit anderen Gruppen, u.A. den Stadtratsfraktionen, und ‚Fridays For Future‘ werden jeden Montag Gegendemonstrationen am Bonner Marktplatz und am Münsterplatz geplant. Da diese ‚Querdenken‘-Demonstrationen regelmäßig auf dem Hofgarten der Universität enden und sich die Gruppe ‚StudentenStehenAuf‘ auch in Bonn laut macht, haben wir ein Statement dazu verfasst und vom AStA veröffentlichen lassen.

Demnächst beginnen wir im AStA mit der Planung des diesjährigen ‚festival contre le racisme‘ (fclr) und möchten uns dort, wie auch in den letzten Jahren schon, stark einbringen.

Die Beratung wird momentan nur wenig angefragt.

Mit freundlichen Grüßen,



Ken Alan Berkpinar (Referent für Hochschulpolitik)